

Warhol und Beuys im Holzkoffer

Im Museum Moderner Kunst wurde der „Museumskoffer“ präsentiert

Im Unterschied zu seinem Bruder aus der Sexualkunde dürfte der kürzlich vorgestellte „Museumskoffer“ wohl kaum auf Widerstand stoßen. Das als Lehrmittel konzipierte Medienpaket wurde vom Museumspädagogischen Dienst in Zusammenarbeit mit dem Museum Moderner Kunst entwickelt und soll helfen, den Besuch dieses Museums durch Schulklassen besser und effizienter vorzubereiten. Schon das Design des Koffers, eine hölzerne, mit Künstlernamen und Brandzeichen versehene Kiste, soll, so sein Gestalter Mario Terzic, auf Kunst als Verpackung von Ideen und auf den Warencharakter von Kunst aufmerksam machen.

Herzstück des Koffers ist die „didaktische Kartei“. Sie enthält 29

Erkundungsvorschläge, geordnet nach Schulstufen und Themenkreisen, für die Sammlungen des Museums Moderner Kunst. Zwischen Kapiteln wie „Die Schwimmerin und Mr. Bear – Tierdarstellungen“ oder „Frauen in der Kunst“ kann frei gewählt werden, ohne auf eine kunsthistorische Chronologie Rücksicht nehmen zu müssen. Weiters stehen Kataloge, Videofilme, Dias, Kunstpostkarten und ein umfangreicher Textmaterialband zur Verfügung. Der Prototyp des Museumskoffers wird in der nächsten Zeit von verschiedenen Schulklassen getestet, bevor er



Verpackte Gegenwartskunst

Foto: MPD

in einer Serie von fünf Exemplaren hergestellt und verliehen werden kann. Die Kosten der Entwicklung belaufen sich bisher auf ca. 200.000 Schilling. Bei entsprechender Resonanz schließen die Leiter des Projekts eine Serienproduktion für private Interessenten nicht aus. (cra)